

KLINIKUM

Agricola zum Auftakt für neue Reihe

NAUMBURG/ZEITZ/YVE - Mit einer neuen Veranstaltungsreihe startet das Klinikum Burgenlandkreis in das neue Jahr. So wird es am Montag, 16. Januar, im Zeitzer Georgius-Agricola-Klinikum ab 16.30 Uhr zum ersten Mal „Klinikkultur“ geben. Im Fokus dieser neuen Reihe steht die Verbindung von allgemeinen Themen aus den Bereichen Gesundheit und Kultur. Der Auftakt ist dem Namensgeber des Zeitzer Klinikums, Georgius Agricola, gewidmet. In einem Vortrag will Andreas Ohse, Vorsitzender der Mitteldeutschen Gesellschaft für Industriekultur, auf den berühmten Universalgelehrten und sein Leben und Wirken eingehen.

Agricola (1494-1555) war Wissenschaftler und gilt als Vater der Mineralogie und Begründer der modernen Geologie und Bergbaukunde. Er war Stadtarzt und Bürgermeister von Chemnitz. Doch nach der Reformation in Sachsen verweigerte die Stadt die Beerdigung des katholischen Agricola auf Chemnitzer Flur. Auf Initiative seines Freundes, des Gelehrten und Bischofs Julius Pflugk, wurde er daraufhin im Zeitzer Dom St. Peter und Paul beigesetzt. Eine Gedenkplatte erinnert an den Arzt und Gelehrten. Nach der Veranstaltung am Montag gibt es zudem eine Podiumsdiskussion mit dem Landrat Götz Ulrich, dem Oberbürgermeister der Stadt Zeitz, Christian Thieme, und Vertretern der Klinikleitung. Dabei soll es um die Entwicklung des Klinikums Burgenlandkreis an den beiden Standorten Zeitz und Naumburg gehen.

Wie es in einer Mitteilung heißt, stünden die baulichen Entwicklungen und die geplanten Investitionen im Fokus - im Interesse einer wachsenden medizinischen Patientenversorgung im Kreis.